



**Das Projekt "Die Zukunft Europas im Europäischen Jahr des
Weltkulturerbes debattieren und gemeinsam erfahren" wurde mit
Unterstützung der Europäischen Union im Rahmen des Programms
"Europa für Bürgerinnen und Bürger" gefördert**

**Geltend für den
Programmbereich 2, Maßnahme 2.1 - "Städtepartnerschaften"**

Beteiligung: Das Projekt involvierte 103 Bürgerinnen und Bürger, insbesondere 28 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Gemeinde Reggello (**Italien**), 13 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Gemeinde Billy-Montigny (**Frankreich**), 9 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Gemeinde Vösendorf (**Österreich**), 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Gemeinde Roßdorf/Rhön (**Deutschland**), 4 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Gemeinde Bönen (**Deutschland**) und 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Gemeinde Roßdorf (**Deutschland**)

Ort / Datum: Die Veranstaltung fand in Roßdorf und Umgebung (**Deutschland**), von 30.05.2018 bis 03.06.2018 statt.

Kurze Beschreibung:

Tag 30.05.2018 widmete sich: der Anreise der Gäste. Die Tourenleiter stellten per Powerpoint die einzelnen Tage vor. Einführung in das Jahrestourthema "Die Zukunft Europas im Europäischen Jahr des Kulturerbes debattieren und gemeinsam erfahren". Bürgermeisterin Christel Sprößler begrüßte die Gäste und der Leiter des Instituts Mathildenhöhe Darmstadt Dr. Philipp Gutbrod berichtete in einem sehr interessanten Vortrag mit vielen Bildern über die Geschichte der Künstlerkolonie Mathildenhöhe und den aktuellen Stand des Weltkulturerbes. Bei dem anschließenden Rundgang über die Mathildenhöhe gab es rege Unterhaltungen über die Renovierung der Anlage, Bedeutung und Wichtigkeit von Kulturerbestätten.

Tag 31.05.2018 widmete sich: dem Themenfeld: „Bekämpfung der Stigmatisierung von Einwanderern und positive Gegenerzählungen zur Förderung des interkulturellen Dialogs und des gegenseitigen Verständnisses“, hier wurde das Thema gemeinsam mit zahlreichen betroffenen Asylbewerberinnen und Asylbewerbern aus Äthiopien, Eritrea und Pakistan diskutiert. Danach begrüßte uns Bürgermeister Geza Krebs Wetzl aus Griesheim und hielt einen Vortrag über Herkunft, Schicksal, Fluchtursachen, jetzige Situation und Bleibeperspektive. Im Anschluss gab es die Möglichkeit zur Diskussion mit dem Hessischen Europa-Staatssekretär Mark Weinmeister über die Aufgaben des Hessischen Europaministeriums: Wertegemeinschaft Europäische Union, Prozess europäischer Einigung, Unterstützung der EU als Garant für Freiheit, Frieden, Wohlstand und Demokratie sowie die Förderung der europäischen Integration. Ein weiterer Tagespunkt war die Präsentation von Dr. Klaus Dummel von Riesling aus der Kulturerbestätte Kloster Eberbach. Das Kloster Eberbach als Beispiel einer großen europäischen Weinkultur und -geschichte als Beitrag zum europäischen und gegenseitigen Verständnis und Geschichtsbewusstsein. Abschluss erfolgte im Bürgerhaus St. Stephan in Griesheim. Hierbei wurden die Tagesergebnisse vorgestellt und diskutiert. Der erste Tourentag führte mit dem Fahrrad von Griesheim durch das Ried mit einer Pause in Ginsheim, weiter bis kurz vor Mainz, auf der anderen Rheinseite stromaufwärts bis Nierstein, mit der Fähre über nach Kornsand, Verpflegungspause in Leeheim und von dort zurück zum Ausgangspunkt nach Griesheim.

Tag 01.06.2018 widmete sich: dem Themenfeld „Geschichte und Vielfalt Europas und ihr Verständnis“ Begrüßung und Einführung in das Themenfeld durch Bürgermeisterin Christel Sprößler. Weiter nach Groß-Umstadt Begrüßung durch Bürgermeister Joachim Ruppert und Vortrag zum Tagesthema „Auf den Spuren der Römer – Groß-Umstadt, Limes, Haselburg“ von der Historikerin Dr. Margarete Sauer. Die Limestour als 2. Tour führte von Darmstadt über Roßdorf, Groß-Zimmern, Semd, Groß-Umstadt, Wiebelsbach, UNESCO Geopark Odenwald-Bergstraße zur römischen Villa Haselburg, einer villa rustica, Brensbach, Groß-Bieberau, Reinheim, Roßdorf, und zurück nach Darmstadt, ca. 70 km und über 400 Höhenmeter. Tagesabschluss in Roßdorf mit Landrat Klaus Peter Schellhaas und Bürgermeisterin Christel Sprößler.

Tag 02.06.2018 widmete sich: den Weltkulturerbestätten Kloster Lorsch und dem Felsenmeer zur Sensibilisierung des europäischen Geschichtsbewusstseins. Vormittags wurde im Plenum und in Gruppen gearbeitet und Michele Cirillo berichtete in einem interessanten Vortrag über die europäischen Kulturen und Europa der Regionen. Mittags wurde eine Exkursion zum Felsenmeer unternommen. Frau Dr. Jutta Weber, stellv. Geschäftsführerin des UNESCO Geo-Naturparks Bergstraße-Odenwald informierte über das Naturdenkmal, die Geschichte und die heutige Bedeutung. Im Anschluss wurde die Weltkulturerbestätte Kloster Lorsch als europäisches Macht-, Geistes- und Kulturzentrum Europas, unter der Führung von Dr. Hermann Schefers, Leiter dieser Weltkulturerbestätte, besichtigt. Dr. Schefers erörterte die Wichtigkeit und den großartigen Wert dieser Anlage sowie die heutige Nutzung als Lernort für alle, zur Sensibilisierung des europäischen Geschichtsbewusstseins.

Im Plenum, in Gruppen und in Einzelgesprächen wurden am Abend die zahlreichen Ergebnisse der Begegnungen zusammengefasst und ausführlich vorgestellt. Allen Beteiligten wurde in den vergangenen Tagen durch Vorträge, Exkursionen und Diskussionen bewusst, dass durch das Erfahren und Schätzen der europäischen Werte sowie das Bewusstsein zur Geschichte Europas mit den Kultur- und Naturerbestätten gestärkt werden muss. Weiterhin muss die aktive Bürgerbeteiligung und das gemeinsame Handeln in allen gesellschaftspolitischen Bereichen und politischen Ebenen ausgebaut werden, um die Zukunft Europas langfristig zu sichern.

Tag 03.06.2018 widmete sich: der Abreise der Gäste.